

DER HSG-KURIER

JUBILÄUMSAUSGABE 2018

www.hsg-baunatal.de



SONDEREDITION der HSG BAUNATAL

25 JAHRE HSG BAUNATAL JUBILÄUMSVERANSTALTUNG

1993



2018

WIR SIND DIE HSG

HSG BAUNATAL

VS.

HSG-NORDHESSEN-AUSWAHL

Freitag | 07.09.2018 | 18 UHR

SPORTHALLE HERTINGSHAUSEN



Grußworte zum Jubiläum

SILKE ENGLER | 1. Stadträtin Baunatal



Baunatal ist als Sportstadt weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. Diesen Ruf verdankt Baunatal nicht nur ihren zahlreichen hervorragend ausgestatteten Sportanlagen und den großartigen und vielschichtigen Sporevents, bis hin zu deutschen Meisterschaften, die über das Jahr verteilt auf den Sportanlagen stattfinden. Vor allem

die vielen Vereine tragen maßgeblich zu diesem Ruf bei, denn durch sie wird auch der Sport in der Gemeinschaft und die Förderung der Jugend ganz großgeschrieben. Ganz besonders freue ich mich daher, dass ein großer Baunataler Verein, die HSG Baunatal, ihr 25-jähriges Jubiläum feiert. Der Sinn einer echten Gemeinschaft wurde bei der HSG bereits bei der Gründung im Jahr 1993 deutlich, als sich die drei Trägervereine, des KSV Baunatal, des TSV Hertingshausen und des TSV Guntershausen zusammengeschlossen haben, um gemeinsam den Handballsport zu fördern. Und dies ist bis heute so geblieben, wofür ich den Gründern, aber auch ganz besonders allen Ehrenamtlichen, die mit ihrem Engagement zu den Erfolgen der HSG in diesen 25 Jahren beigetragen haben, danke.

Zweieinhalb Jahrzehnte erfolgreiche Jugendarbeit legten den Grundstein für Erfolge in der Oberliga, Landesliga und auf Regionalebene. Mehrere Hessenmeistertitel und die Teilnahme an den Vize-Hessenmeisterschaften sind dabei sichtbare Ergebnisse. Auch heute ist die HSG mit drei Männerteams in der Landesliga, Bezirksoberli-

ga und Bezirksliga B sowie zwei Damentteams in der Bezirksliga und der Bezirksliga B gut aufgestellt. Die Jugendarbeit leistet eh und je wichtige Basisarbeit dafür. Ich freue mich sehr, dass sich so viele junge Menschen für den Handballsport begeistern. Ob Mini- oder Jugendmannschaft – das Spiel in einem Team ist für junge Menschen nicht nur von sportlicher Bedeutung und bringt viel Freude. Es stärkt die Kids und Teens und fördert zudem den Gemeinschaftssinn, der auch für unsere Gesellschaft von großer Bedeutung ist. Ebenfalls freue ich mich, dass seit 2010 auch das Thema Inklusion bei der HSG einen so hohen Stellenwert hat. Die Stadt Baunatal befindet sich zurzeit auf dem Weg zur „inkluisiven Sportstadt“ und dazu trägt die HSG mit ihrem Projekt „Freude geben“ bei.

Ich wünsche der HSG Baunatal selbst und natürlich allen Beteiligten und Ehrenamtlichen einen tollen Jubiläumsabend, für die Zukunft alles Gute und viele sportliche Erfolge. Ich danke allen helfenden Händen, ohne die eine solche Jubiläumsfeier erst gar nicht möglich wäre und freue mich auf ereignisreiche Stunden.

Silke Engler

Erste Stadträtin





Grußworte zum Jubiläum

MANFRED LUDEWIG | Bezirksvorsitzender Handballkreis-Kassel-Waldeck



Liebe Sportfreunde,

ich gratuliere im Namen des Hessischen Handballverbandes sowie dem Handballbezirk Kassel-Waldeck und natürlich persönlich der Handballabteilung der HSG Baunatal zu seinem 25-jährigem Jubiläum recht herzlich.

25 Jahre Handballspielgemeinschaft in Baunatal spiegeln auch 25 Jahre der noch jungen Geschichte wieder. Sport verbindet Menschen – das gilt für Ihre Spielgemeinschaft und die drei Trägervereine KSV Baunatal, TSV Hertingshausen und dem TSV Gunterhausen schon weit über 25 Jahre; Sport hat aber auch eine tragende soziale Aufgabe, vermittelt er doch mit den Tugenden Fairness, Verantwortungsbewusstsein und Gemeinschaftssinn die Grundwerte, die auch in unserer Gesellschaft für das Miteinander unverzichtbar sind.

Allen Verantwortlichen der drei Vereine und der Handballspielgemeinschaft wünsche ich weiter eine glückliche Hand in der Vereinsarbeit und die Anerkennung der Stadt Baunatal und den Mitgliedern, die notwendig ist, um sich im Ehrenamt für die Gemeinschaft weiter zu engagieren.

Der Vorstand des Handballbezirks Kassel-Waldeck jedenfalls dankt Ihnen und hofft, dass bei der HSG Baunatal weiter engagiert genügend junge Menschen gefunden werden, die den Handballsport als sportliche Heimat annehmen und das Schiff der Spielgemeinschaft weiter geschickt lenken werden.

Die HSG Baunatal feiert das 25-Jahre Jubiläum mit einem Spiel zwischen dem aktuellen Herren-Landesligateam gegen eine Auswahl aus ehemaligen HSG'lern und einer After-Game-Party. Diesem heutigen Spiel wünsche ich viele schöne Spielzüge und keine Verletzungen

Ich wünsche Ihnen in diesem Sinne für die Feierlichkeiten viel Erfolg und noch lange Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit.

Manfred Ludwig, Bezirksvorsitzender



Pulsschlag-Herzblut-Leben

SEIT 25 JAHREN HSG BAUNATAL

1993

2018



Grußworte zum Jubiläum

PETER NORWIG | 1.Vorsitzender HSG BAUNATAL

25 Jahre Freundschaft



Sehr geehrte Leser unseres Jubiläumskuriers,

im Namen des Gesamtvorstandes unserer Handball-Spielgemeinschaft-Baunatal freue ich mich, dass ich als 1. Vorsitzender ein paar Worte, zu unserem 25jährigen Jubiläum an Sie und Euch richten darf.

Beginnen möchte ich mit dem Gründungstag der HSG Baunatal. Am 21.04.1993 trafen sich die Verantwortlichen der drei Trägervereine des KSV Baunatal, des TSV Hertingshausen und des TSV Guntershausen, um die HSG Baunatal nach einer Zeit der Vorbereitungen, zu gründen.

Die damaligen Verantwortlichen sahen sich den gleichen Problemen ausgesetzt, die uns auch gegenwärtig immer noch beschäftigen. Eine Jugendarbeit die alle Altersklassen abdeckt war in den einzelnen Handballsparten der drei Trägervereine schlicht unmöglich geworden und der Seniorenbereich war nur mit der Fokussierung auf ein Team möglich gewesen. Somit haben die Gründer der HSG Baunatal schon recht früh erkannt, dass nur in einem gemeinsamen Baunataler-Team der Grundgedanke einer Handballabteilung weiter funktionieren kann.

Wir, die Mitglieder vom aktuellen Vorstand der HSG sind stolz darauf, dass wir uns an diesen Grundgedanken bis heute gehalten haben, denn nur so haben wir es bis zur Gegenwart geschafft. Wir stehen in der Breite sehr gut da und haben einen enormen Schatz an ehrenamtlichen Mitarbeitern aufgebaut, der aber noch größer sein könnte. An dieser Stelle möchte ich im Namen des Vorstandes bei allen Schiedsrichtern, Zeitnehmern/Sekretäre, Hallenkassieren, Trainer und Betreuer, sowie bei allen Helferinnen und Helfern im Festausschuss, auf das herzlichste für den erbrachten Einsatz für unsere HSG Baunatal bedanken.

Sportliche Erfolge sind natürlich nicht ausgeblieben und haben auch das Bild der HSG nach Außen sehr geprägt.

Herausragend waren die Hessenmeistertitel der männlichen A-Jugend in den Jahren 2007 und 2013, die Regi-

onalligatements der männlichen B- u. A-Jugendmannschaften in den Jahren von 2004 bis 2013 und der 2. Platz bei der Süd/Westdeutschen Meisterschaft der männlichen A-Jugend, ebenfalls im Jahr 2013.

Auch die Vize-Hessenmeistertitel in der Saison 1997/98 und 2004/05, der wohl stärksten HSG- Männerteams in der jungen HSG Geschichte, soll hier stellvertretend für alle anderen Erfolge im Männerbereich genannt werden. Bis zum Rückzug aus wirtschaftlichen Gründen im Jahr 1999, spielte unsere Damenmannschaft in der Oberliga ebenfalls eine sehr gute Rolle. Die HSG-Damen belegten immer die Tabellenplätze zwischen 2 u. 3, zum Aufstieg der Damen in die Regionalliga, sollte es aber trotz großen finanziellen Anstrengungen nie reichen.

Der HSG-Vorstand ist sehr stolz auf alle Erfolge, aber auch demütig denken wir genauso an die wichtige Basisarbeit. Denn wie wir bis heute alle gemeinsam miteinander als „Handball-Familie“ umgehen, ist ein Vorbild für eine weitere erfolgreiche Zukunft der HSG Baunatal!

Seit 2010 wird auch das Thema Inklusion sehr groß geschrieben, einzigartig und oft genug prämiert, leben wir gemeinsam mit der Baunataler Diakonie Kassel unser Projekt. Einzigartig in seiner Dauer und Konsequenz sind wir sehr stolz darauf, hier sehr aktiv das Thema anzugehen und zu begleiten!

Ich wünsche nun allen einen kurzweiligen und schönen Jubiläumstag mit tollen Gesprächen in unserer „HSG Arena“, eine Heimspielstätte, die seinesgleichen sucht. Wir sind stolz darauf, dass sich die Verantwortlichen unserer Stadt Baunatal für uns und die schönste Nebensache der Welt, unseren Handballsport“, engagiert einsetzen. Danke von ganzem Herzen dafür.

Nicht zu vergessen unsere drei Trägervereine. Ohne diese würden wir nicht auf solch gesunden Beinen stehen, aber ich darf hier auch bestätigen, dass alle drei Trägervereine stolz auf unsere Politik der Handballspielgemeinschaft Baunatal sind!

Im Namen des HSG-Vorstandes

Peter Norwig

1.Vorsitzender



Vorstand | HSG BAUNATAL

Der HSG-Vorstand begrüßt alle Gäste zur Jubiläumsveranstaltung



Hinten von links nach rechts:

Jan Albert, Harald Puffer, Sophia Köhler, Christoph Ganasinski, Eberhard Trogisch, Uwe Oschmann

Vorne von links nach rechts:

Tobias Oschmann, Max Malte Wagenführ, Peter Norwig, Karl-Heinz Gerlach, Jochen Trogisch, Sven Käse





Grußworte zum Jubiläum

SVEN KÄSE | 1.Vorsitzender HSG-Förderverein e.V.



Im Namen des Vorstandes des Fördervereins des Handballsports Baunatal e.V. ist es mir eine große Freude Grußworte zum 25. jährigen Bestehen der HSG Baunatal an Sie zu richten.

Die Handballabteilungen der Trägervereine des KSV Baunatal, des TSV Hertingshausen, sowie des TSV Guntershausen haben sich vor 25 Jahren entschlossen die HSG Baunatal zu gründen.

Im vordersten Grund, war es den Spielbetrieb der einzelnen Vereine zu bündeln, um ein starker Handballverein in Nordhessen zu werden.

Nun nach 25 Jahren kann ich sagen, wir sind eine der ersten Spielgemeinschaften in Nordhessen und haben uns dort sehr gut etabliert.

Ich sehe uns die HSG Baunatal zusammen mit dem Förderverein der HSG Baunatal nicht nur als reinen "Sportverein", sondern als ein mittelständisches Unternehmen an.

Zusammen stärken wir mit unserem Sport die Region!

Der Handballsport ist in Nordhessen ein weitverbreiteter Sport, der die Zuschauer in die Sporthallen bringt. An 13 Heimspielwochenenden können wir stolz sein, lokale Produkte, unseren Zuschauern anbieten zu können.

Durch eine Vielzahl von Derbys, wo wir das nordhessische Produkt vermarkten können, haben wir eine ausgesprochen gute Basis den Werbepartnern respektive das Image durch unseren Verein zu fördern. Die hervorragenden Zuschauerzahlen ermöglichen es uns Werbung, am richtigen Platz zu positionieren.

Club der `93er nennen sich die Mitglieder des Fördervereins der HSG Baunatal. Warum `93er? Weil die HSG im Jahr 1993 gegründet wurde.

Mit der 93er Card können sie alle unsere Heimspiele besuchen und Sie sind ein gern gesehener Gast bei unseren Veranstaltungen und Events! Wer noch nicht Mitglied ist, kann dieses leicht werden, spricht uns einfach an!

Bedanken möchte ich mich bei dem Vorstand der HSG Baunatal für die vertrauensvolle und außerordentlich gute Zusammenarbeit in allen Bereichen. Ebenso möchte ich mich bei allen Förderern des Fördervereins bedanken, denn ohne Ihre Zuwendungen wäre ein solches „Unternehmen“ nicht realisierbar.

Im Namen des Vorstandes

Sven Käse

1. Vorsitzender





Förderverein e. V. | HSG BAUNATAL

Der Vorstand des HSG-Fördervereins e.V.
begrüßt alle Gäste zur Jubiläumsveranstaltung



Hinten v. l.: Sven Käse, Horst Ludwig | Vorn v. l.: Manfred Krug, Stefan Ebbrecht





Historie | HSG BAUNATAL

DIE GRÜNDUNG DER HSG BAUNATAL

Am 21. April 1993 wurde der Gründungsvertrag über die HSG Baunatal, von den Vorständen und Abteilungsleitern der Trägervereine KSV Baunatal, TSV Hertingshausen und TSV Gunterhausen, in Gegenwart von Bürgermeister Heinz Grenacher unterschrieben.

Gemeinsam den Jugend- und Seniorenhandball fördern, das haben sich die Gründungsväter der Handball-Spielgemeinschaft-Baunatal zur Aufgabe gemacht. Parallel zur HSG Baunatal wurde auch 1993 der „Verein zur Förderung des Handballsports in Baunatal“, kurz Förderverein e.V. der HSG Baunatal, gegründet.

Jochen Trogisch (TSV Hertingshausen) wurde zum 1. Vorsitzenden der HSG Baunatal von den Delegierten gewählt. Gleichberechtigte Stellvertreter waren Karl-Heinz Gerlach (KSV Baunatal) und Erwin Wedel (TSV Gunterhausen).

Sieben Jahre später, im Jahr 2000, rückte Jochen Trogisch ins 2. Glied und Herbert Flohr (KSV Baunatal) wurde von den Delegierten zum 1. Vorsitzenden der HSG Baunatal gewählt. Gleichberechtigt standen die Abteilungsleiter Karl-Heinz Gerlach (KSV Baunatal), Jochen Trogisch (TSV Hertingshausen), Erwin Wedel (TSV Gunterhausen) ihm zur Seite.

ERFOLGE STELLTEN SICH EIN

Der Zusammenschluss der drei Handballabteilungen machte sich vor allem auch in der Anzahl der gemeldeten Teams bemerkbar. In den ersten Jahren konnte die HSG Baunatal 5 Männer-, 3 Frauen- und 7 Jugendmannschaften dem Verband melden. In der Folgezeit wuchs der Jugendbereich auf stattliche 14 Mannschaften heran, die nur wenige Vereine im Handballbezirk Kassel-Waldeck vorweisen konnten. Qualifizierte Jugendtrainer entwickelten die jungen Handballer soweit, dass sie ihre Qualitäten weit über die Bezirksgrenzen hinaus, auf Landes- und Regionalebene zeigen konnten. Über viele Jahre boomte besonders der männliche Jugendbereich der HSG Baunatal.

Im Jahr 2007 gewann die männliche A-Jugend den 1. Hessenmeistertitel, 2012 kam der Staffelleister der Regionalliga- und die Vize-Süd/West-Meisterschaft hinzu. Den letzten Hessenmeistertitel gewann die männliche A-Jugend im Jahr 2013.

Erfolge erzielte auch die 1. Männermannschaft der HSG Baunatal.

In der Saison 1995/96 schafften sie den Aufstieg in die Oberliga-Hessen-Nord und wurde in der Saison 1997/98 Meister dieser Klasse. Später folgte die Qualifizierung für die eingleisige Oberliga-Hessen und Vize-Hessenmeisterschaften. Weitere herausragende Momente waren die Meisterschaften in der Landesliga im Jahr 2004 mit 52:0 gewonnen Punkten und im Jahr 2013 mit 51:1 gewonnen Punkten und den damit verbundenen Aufstiegen in die Oberliga-Hessen.

Bei den Frauen war die sportliche Situation im Gründungsjahr etwas anders gelagert, denn sie spielten schon unter dem Trägerverein KSV Baunatal in der Oberliga. Von 1993 bis 1998 gehörte das HSG-Damienteam der Oberliga an. In dieser Zeit standen sie zweimal vor dem Aufstieg in die Regionalliga, doch der letzte Schritt auf das „obere Treppchen“ blieb ihnen verwehrt. In den letzten zwei Oberliga-Jahren gingen die Zuschauerzahlen so stark zurück, sodass sich der Vorstand gezwungen sah, das Team aus wirtschaftlichen Gründen, aus der kostenintensiven Oberliga abzumelden.

AUCH IN DER NEUZEIT GUT AUFGESTELLT

Im aktuellen Spielbetrieb der Senioren befinden sich 3 Männermannschaften (Landesliga, Bezirksoberliga, Bezirksliga B) und 2 Damienteams (Bezirksoberliga, Bezirksliga A).

Im Jugendbereich hat die HSG Baunatal 9 Teams für die neue Saison 2018/19 gemeldet, die sich wie folgt zusammensetzen:

2 Mini-Mannschaften, 4 weibliche Jugendteams und 3 männliche Jugendteams.





Anpfiff in eine neue Handballzeit

HANDBALL

HNA-Artikel vom 07.04.1993

Neue Spielgemeinschaft in Baunatal

BAUNATAL • Frischer Wind in der Baunataler Handball-Szene: Nach relativ kurzer „Anlaufzeit“ von nur rund acht Wochen wird am 17. April in der Turnhalle Guntershausen die Handball-Spielgemeinschaft Baunatal gegründet. „Alle Vereine haben Nachwuchssorgen, können den Jugendlichen keinen durchgängigen Spielbetrieb von den Bambini bis hin zu den Senioren anbieten“, nennt Bernd Bock einen der Beweggründe zur Gründung der neuen HSG. Für den zweiten Vorsitzenden des TSV Guntershausen steht aber auch eine sportliche Steigerung im Seniorenbereich auf dem HSG-Programm. Gebildet wird die rund 900 Mitglieder starke HSG Baunatal aus den Handballabteilungen der Vereine

TSV Hertingshausen, KSV Baunatal und TSV Guntershausen. Trotz der guten Erfahrungen in der rund fünfjährigen Zusammenarbeit muss die derzeit bestehende SG Hertingshausen/Guntershausen aufgelöst werden, um den Weg freizumachen für die Neugründung. Die Klassenzugehörigkeiten der bestehenden Teams aus den drei Klubs werden festgeschrieben, sodass die ranghöchste Mannschaft der HSG in der nächsten Saison die „erste Frauen“ sein wird, die vor kurzem im Dress des KSV Baunatal noch in die Oberliga aufgestiegen ist. Allerdings muss in Klassen, wo bislang mehr als einer der drei beteiligten Vereine vertreten war, ein Team zurückgezogen werden. (sam)





Anpiff in eine neue Handballzeit

HSG Baunatal : Verträge unterzeichnet

HNA-Artikel vom 23.04.1993

BAUNATAL „Vollzug“ meldeten jetzt die Handball-Vereine TSV Hertingshausen, KSV Baunatal und TSV Guntershausen, als sie im Baunataler Rathaus die Verträge der gemeinsamen Handball-Spielgemeinschaft (HSG) Baunatal unterzeichneten.

Nachdem bereits im Jugendbereich Erfahrungswerte mit der SG Hertingshausen/Guntershausen gesammelt wurden und mit dem Nachbarn KSV Baunatal gute Kontakte bestanden, war die HSG jetzt für die beteiligten Vereine die vernünftigste Regelung, die sich finden konnte.

Für den neugewählten Vorstand mit Jochen Trogisch (TSV Hertingshausen) an der Spitze sind nun gute Voraussetzungen vorhanden. Die Basis für eine erfolgreiche sportliche Arbeit ist jetzt wesentlich breiter und dürfte somit auch positive Auswirkungen auf die materielle Situation haben.

Durch stetige Jugendarbeit in allen Jugendklassen (von Minis bis zur A-Jugend) könnte für viele interessierte Nachwuchsspieler eine Art „Saugwirkung“ entstehen. Im Seniorenbereich dürfte die erste Mannschaft durch die erwartende Spielstärke attraktiver werden. Auch soll das Gerippe der „Ersten“ aus eigenen Reihen gestellt werden, was die HSG unabhängiger macht.

Anlässlich der Gründungsversammlung ließ man kurz die Vergangenheit Revue passieren und erinnerte sich der Handball-Namen der Raums um das heutige Baunatal. Die Kümmel-Elf wurde da genannt, der „Wisse“ Karl Diegeler oder die Kümmel-Brüder, Reinhold Schmidt und Gerhard Krug aus Hertingshausen und „Jockel“ Bock aus Guntershausen. (em)

Jochen Trogisch führt die HSG

HNA-Artikel vom 27.04.1993

BAUNATAL Die neue Handballspielgemeinschaft (HSG) Baunatal hat bei ihrer Gründungsversammlung einen Vorstand gewählt: Dessen Vorsitzender ist Jochen Trogisch (TSV Hertingshausen), ihm folgen als gleichberechtigte Vorsitzende Frauenwart Karl-Heinz Gerlach (KSV Baunatal) und Männerwart Erwin Wedel (TSV Guntershausen). Um die Kasse kümmert sich Hans Freitag (KSV Baunatal).

Eberhardt Trogisch (TSV Hertingshausen) fungiert als Schriftführer, Bernd Bock (TSV Guntershausen) als Pressewart. Jugendwart ist Andreas Dittmar, ebenfalls Guntershausen. (red)



HSG-Delegiertenversammlung wählte am 17.04.1993 den neuen Vorstand der HSG BAUNATAL

Hintere Reihe: H. Käse, A. Dittmar, Reihe 2: K. Gramann, D. Becker, D. Otto, R. Schwedes, K. Bierbaum, H. Freitag
Reihe 3: E. Trogisch, B. Bock, H. Hochuth, H. Röpke. Reihe 1: K.-H. Gerlach, E. Wedel, J. Trogisch, L. Freitag, B. Schwedes



Vor der 1. HSG-Saison 1993/94

FRAUENHANDBALL

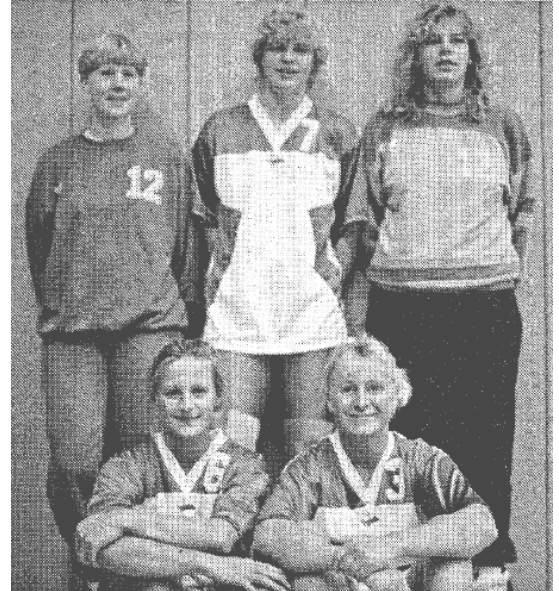
HSG BAUNATAL testet GSV

HNA-Artikel vom 03.09.1993

BAUNATAL • Zu einem interessanten Handball-Testspiel kommt es am Sonntag um 17.30 Uhr in der Sporthalle Hertingshausen, wenn Frauen-Oberligist HSG Baunatal den Zweitbundesligisten GSV Eintracht Baunatal einem Test unterzieht. Der GSV will im Freundschaftsspiel beim Orstrivalen erste Erkenntnisse aus dem Trainingslager, welches am Dienstag beendet wurde, umsetzen. Die HSG will ihre neue Mannschaft prüfen. Das Gerippe des Teams bildet die ehemalige erste Mannschaft des KSV Baunatal. Hinzu kamen erfahrene und starke

Neuzugänge. Neu im Dress der HSG Baunatal werden in der kommenden Saison Sylvia Petrich von GW Kassel und Heike Giesler von der SG Hertingshausen/ Gunterhausen sein. Vom Nachbarn GSV Eintracht Baunatal kommt Torfrau Beate Havasi ebenso dazu wie Birgit Schnettler vom TSV Wolfsanger. Imke Igwerks von der SG Kleenheim komplettiert den HSG-Kader.

Bereits ab 13.30 Uhr sind Spiele der weiblichen Jugend A und der Bezirksliga-Damen der HSG geplant. (em)



Die „Neuen“ der HSG Baunatal (hinten v. l.): Heike Giesler, , Sylvia Petrich (GW Kassel), Beate Havasi (GSV E. Baunatal), (vorn): Birgit Schnettler (TSV Wolfsanger) und Imke Igwerks (SG Kleenheim)

HANDBALL

Eisenach zum Test bei der HSG

HNA-Artikel vom 10.09.1993

KASSEL • Weiter im Vorbereitungsprogramm geht es für die HSG Baunatal und dabei gibt es am morgigen Samstag um 17 Uhr einen Leckerbissen.



Neu im Trikot der HSG Baunatal: Sigitas Vaicys

In der Sporthalle in Hertingshausen stellt sich handball-Zweitbundesligist ThSV Eisenach vor. Neben dem Zweitligateam reist auch die ThSV-Traditionsmannschaft an, ein Oberligateam der 80er Jahre. HSG-Spielertrainer Lutz Westram trug ja bekanntlich das Eisenacher Trikot und war ein nicht nur in Thüringen gefürchteter Torjäger.

In den beiden Spielen gegen die Thüringer Gäste will sich der Bezirksligist den Zuschauern und Fans vorstellen. Vorstellen wird sich aber auch dem heimischen Publikum ein Mann im HSG-Trikot: Vaicys Sigitas, ein fünffacher litauischer Nationalspieler. Der 30 Jahre alte Rückraumspieler war fünf Jahre in Litauen in der ersten und zweiten Liga und spielte anschließend in der ersten tschechischen Liga. (BF)





HNA-Artikel | Saisonstart 1993

Frauen-Oberliga *HNA-Artikel vom 25.10.1993*

HSG Baunatal weiter unaufhaltsam

BAUNATAL. Die HSG Baunatal behielt es die Gäste noch schwerer, der HSG in der Handball-Oberliga der Frauen Paroli zu bieten. Die Gastgeberinnen weiterhin ihre weiße Weste. Melsungenwar nicht in der Lage, Baunatal aus und gewannen letztlich auch in Paroli zu bieten. dieser Höhe verdient mit 28:16.

HSG Baunatal - Melsunger TG 28:16 Tore für die HSG: Wambach (1), Ige- (13:7). Die HSG war vom Startbeginn werks (6), Pastiu (5/2), Schnettler (5), die dominierende Mannschaft und hatte Heinemann (3/1), Popovic (6), Eid- te das Spiel stets im Griff. Schnell gingen mann (2); für Melsungen warfen: die Baunatalerinnen über 5:1 in Wendling(2), Kern (3), Otto (1/1), Führung und zogen bis zum Halbzeit- Günther (2), Prenz (2/2), Wollmert Pfiff auf 13:7 davon. (5), Senger (1).

Nach dem verletzungsbedingten Ausscheiden der Melsungerin Otto hatten

HANDBALL-BEZIRKSLIGA MÄNNER *HNA-Artikel vom 02.11.1993*

GSV Eintracht gewinnt das Baunataler Derby

HSG Baunatal—Eintracht Baunatal 18:21 (6:9)

BAUNATAL. Das mit Spannung erwartete Orts-Derby litt unter der äußerst schwachen Leitung der beiden Unparteiischen. Der Sieg der Eintracht geht aufgrund der aggressiveren Spielweise und der sehr guten Leistung von Keeper Unzeitig in Ordnung.

Tore HSG: Vaicys (8/4), Brandenstein (4), Gabriel (3), Simon (2), Lattek;

Eintracht: O. Habenicht (6/3), T. Habenicht, Gnau, Ivan, Schönwald, Heißner (je 3).



Liebe Handballerinnen und Handballer des Jugend- und Seniorenbereiches der HSG Baunatal, liebe Leser

Wir bitten zu entschuldigen, dass die Kurier-Redaktion nicht alle Mannschaften der HSG Baunatal in dieser Sonderausgabe berücksichtigen konnte. Aus Platzgründen wurden auf den folgenden Seiten, stellvertretend für alle HSG-Teams die Mannschaften belichtet, die eine besondere Aufmerksamkeit in der heimischen Presse bekommen hatten, sowie überregionale Erfolge feiern konnten.

Die Erfolge dieser Mannschaften stehen für den Erfolg aller Mannschaften der HSG Baunatal im Jugend-, sowie im Seniorenbereich der letzten 25 Jahren.

Viel Spaß beim Lesen | wünscht Eure HSG-Kurier-Redaktion



HNA-Artikel | Meister 1996

HNA-Artikel vom 02.04.1996

Mit 42:2 Punkten zu Titel und Aufstieg



Meister der Bezirksliga 1995/96

Betreuer Horst Walther, Stefan Schmidt, Michael Schöner, Kai Wagner, Sigitas Vaicys, Neculae Vasilca, Besim Bikic, Betreuer Volker Umbach, Trainer Gerhard Krug. Vorn: Jens Brocker, Peter Norwig, Patrick Schäfer, Leo Wander, Heiko Enderlein, Martin Simon, Gintautas Malakauskas.

BAUNATAL Die erste Mannschaft der Handballspielgemeinschaft Baunatal, die sich vor drei Jahren aus den Trägervereinen des TSV Hertingshausen, TSV Guntershausen und KSV Baunatal gründete, errang in der Saison 1995/96 souverän die Meisterschaft in der Bezirksklasse. Mit 42:2 Punkten, nur das erste Spiel verloren die Männer um Trainer Gerhard Krug in Vernawahlshausen, und mit rekordverdächtigen 624:409 Toren sicher-

te sich das Team schon drei Spieltage vor Ende die Meisterschaft. Alle Spieler der Meistermannschaft bleiben der HSG auch im nächsten Jahr erhalten. Dazu wird noch ein erfahrener Rückraumspieler das Aufgebot für die kommende Oberligaserie komplettieren, in deren Verlauf die HSG Baunatal einen guten Mittelplatz anpeilt, so der Vorsitzende der Spielgemeinschaft Jochen Trogisch.



HNA-Artikel | Meister 1998

HNA-Artikel vom 03.04.1998
HSG BAUNATAL

Die Liga nach Belieben dominiert



Betreuer Horst Walther, Björn Bock, Neculae Vasilca, Jürgen Stock, Sigitas Vaicys, Andreas Neurath, Michael Lohre, Sebastian Krug, Heiko Enderlein, Betreuer Volker Umbach. Vorn: Stefan Schmidt, Dragos Negovan, Zoltan Bartalos, Patrick Schäfer, Gerit Flohr, Martin Simon, Gintautas Malakauskas, Peter Norwig.

Bereits fünf Spieltage vor Saisonende und damit so souverän wie selten eine Mannschaft zuvor hat sich die HSG Baunatal den Titel gesichert.

BAUNATAL • Seit knapp zwei Wochen steht es fest. Die Männer der HSG Baunatal sind Meister der Handball-Oberliga-Nord. Perfekt machten die Schützlinge von Trainer Gerhard Krug den Titel bereits fünf Spieltage vor Ende der Saison mit dem Sieg im Heimspiel über die SG Lollar.

VON KARSTEN KNÖDL

Das Team aus der VW-Stadt hat in dieser Saison die Liga dominiert wie kein anderes. Der Tabellenzweite Niedervellmar hat mehr als zehn Punkte Rückstand, und auch alle anderen Mannschaften, die vor Saisonbeginn zum Kreis der Titelaspiranten gerechnet wurden, hatten im Kampf um die Meisterschaft nicht den Hauch einer Chance. Lediglich der SVH Kassel bleibt der schwache Trost, dem Meister beim 25:24-Sieg die einzigen beiden Punkte abgenommen zu haben. Die Souveränität der Baunataler beeindruckt umso mehr, wenn man bedenkt, dass bei der HSG vor zwei Jahren noch Bezirksliga-Handball gespielt wurde. Doch das Team wurde auf den entscheidenden Positionen mit spielstarken Ausnahmehandballern verstärkt, die Trainer Krug binnen drei Jahren zu einer Mannschaft formte, die in der Oberliga konkurrenzlos ist. Prunkstück des frischgebackenen Meisters ist sein Rückraum, in dem der Litauer Gintas Malakauskas die Fäden zieht. Ihm zur Seite steht sein Landsmann Sigitas Vaicys, der mit momentan 213 Treffern über ein Drittel aller Baunataler Tore erzielte. Komplettiert wird Baunatal's magisches Dreieck durch den Rumäne Neculai Vasilca, der trotz seiner 42 Jahre unter Experten als der beste Kreisläufer der Liga gilt. Und auch das große Manko der vergangenen Saison hat Gerhard Krug jetzt

in den Griff bekommen.

Zählten die Baunataler in der vergangenen Saison noch zu den abwehrschwächsten Teams, so haben sie nun die drittbeste Deckung der Liga. Das haben sie nicht zuletzt ihren beiden Torleuten, der ungarischen Torwartlegende Zoltan Bartalos sowie dem ehemaligen Großenritter Gerit Flohr zu verdanken, die vor der Saison zur HSG wechselten. Doch die Meisterschaft in der Handball-Oberliga Nord ist erst der erste Schritt auf dem steinigen Weg in die Regionalliga Südwest. Der zweite soll am ersten und am zweiten Maiwochenende folgen. Dann nämlich treffen die Kasseler Vorstädter auf den Meister der Handball-Oberliga Süd, um in zwei Spielen den Hessenmeister zu ermitteln. Gegner im Kampf um den Hessenmeistertitel wird wahrscheinlich der TSG Ober-Eschbach sein. Und sollten die Baunataler gegen die Südhessen die Oberhand behalten, haben sie sich für die Relegationsrunde zur Regionalliga qualifiziert. Dort kämpft dann der Hessenmeister mit den Meistern der Oberligen Rheinhessen, Pfalz, Thüringen und Saarland um die zwei Plätze, die zum Aufstieg in die Regionalliga berechtigen. Doch ausgerechnet wenn es um die Wurst geht, wird die Baunataler Truppe wohl auf einige ihrer Leistungsträger verzichten müssen. Denn während die Spiele um die Hessenmeisterschaft noch nach den Oberliga-Statuten ausgetragen werden, finden die Aufstiegsspiele zur Regionalliga bereits nach den Regionalliga-Richtlinien statt. Und die besagen, dass ein Verein lediglich zwei Nicht-EU-Ausländer einsetzen darf. Da neben Malakauskas, Vaicys, Vasilca und Bartalos auch der Rumäne Dragos Negovan ein Nicht-EU-Ausländer ist, muss Krug dann die schwierige Entscheidung treffen, auf welchen seiner Leistungsträger er verzichten will.



HNA-Artikel | Meister 1999

HNA-Artikel vom 14.05.1999

„Zweite“ der HSG Baunatal schaffte den Aufstieg

Männer Bezirksliga A | HSG Baunatal II steigt in Bezirksoberliga auf



Meister der Männer Bezirksliga A 1998/99— HSG Baunatal II

Hinten von links: Betreuer Michael Schmidt und Thomas Banze, Michael Schöner, Armin Norwig, Patrick Schäfer, Thomas Schmidt, Jörg Schmidt, Jochen Trogisch, Trainer Neculae Vasilca. Vorn von links: Helmut Gabriel, Peter Norwig, Jörg Werner, Norman Hickisch, Mirco Heinemann, Rainer Schwedes, Thomas Schröder, liegend: Zoltan Bartalos





HNA-Artikel | Meister 2004

HNA-Artikel vom 08.05.2004

Der Rekord der HSG Baunatal

Oberliga-Aufsteiger holt Torhüter Harald Birk als erste Verstärkung



Hinten von links: Gintautas Malakauskas, Julian Recknagel, Sönke Elbeshausen, Florian Kusiek, Christian Brand, Betreuer Andreas Neurath, Trainer Mario Lubadel. Vorn: Betreuer Horst Walther, Daniel Prokoby, Sven Schulze, René Recknagel, Stefan Schmidt, Alexander John, Nemrude Verzano. Liegend: Dennis Wittig, Pascal Zügler

Von Claudia Stehr

BAUNATAL. Besser geht es einfach nicht. Um die Leistung der Landesliga-Handballer der HSG Baunatal in der abgelaufenen Saison zu beschreiben kommt niemand an Superlativen vorbei. Und der erste Schritt, damit es auch eine Klasse höher ähnlich spektakulär weitergeht, ist auch schon getan: Harald Birk, Torhüter von Zweitligist Melsungen/Böddiger, wird in der kommenden Saison bei der HSG zwischen den Pfosten stehen. Mit 52:0 Punkten steigt das Team von Trainer Mario Lubadel in die Oberliga auf. Eine Siegesserie, die nach Recherchen des ersten Vorsitzenden der HSG, Herbert Flohr, noch keinem anderen Landesligisten gelungen ist. Und Flohr ist sich sicher: „So etwas wird es auch so schnell nicht wieder geben.“ Vor der Saison hatte Mario Lubadel das Ziel Aufstieg bereits klar formuliert. „Ich habe der Mannschaft damals gesagt, dass es diesmal keine Ausreden gibt. Nun freue ich mich, dass alle den Willen auch bis zum Ende hatten. Die mannschaftliche Geschlossenheit war der Schlüssel zum Erfolg.“ Doch mit einem solchen Ergebnis konnte auch er nicht rechnen. „Ich bin noch heute der Meinung, dass Hersfeld den stärkeren Kader hat, doch wir waren ausgeglichener besetzt.“ Aufgrund der Hersfelder Stärke glaubte der Trainer auch lange Zeit noch nicht an den Titel. Selbst von der grandiosen Hinrunde ließ er sich noch nicht vollends überzeugen. Erst im Februar, nach dem starken 28:24-Erfolg beim TSV Ost-/Mosheim, war auch er sich sicher, dass die Meister-

schaft den Baunatalern nicht mehr zu nehmen war. „Mich hat besonders überzeugt, wie wir da gewonnen haben.“ Bei aller Freude, die herrschte, wenn die VW-Städter von Sieg zu Sieg eilten, gab es auch Probleme. „Ich habe immer meiner Stammsieben das vertrauen gegeben, klar, dass es da auch unzufriedene Spieler gab“, hat Lubadel den einzigen kleinen schwarzen Pleck auf der weißen Weste gefunden. „Auch wenn ich es gern tun würde, ich kann es leider nicht allen Recht machen.“ Der Erfolg gibt seinem Konzept Recht und auch Flohr lobt seinen Trainer: „Mario hat gute Arbeit geleistet. Wenn andere in den letzten Minuten abgebaut haben, waren wir noch voll da. Voll da sein muss die HSG auch in der kommenden Saison, wenn es eine Klasse höher zur Sache geht. „Wir sind nicht so vermessen zu behaupten, dass wir nach unserem 52:0-Punkte-Aufstieg in der Oberliga Maßstäbe setzen wollen“, ist Flohr vorsichtig. Das der Kader neben Neuzugang Birk noch weiter verstärkt werden soll steht fest, jedoch ohne zu experimentieren. „Wir setzten trotz Neuzugängen weiter auf das, was wir in den letzten Jahren aufgebaut haben“, sind sich Trainer und Vorsitzender einig.

HNA-Artikel | Meister 2004

Frauen Kreisliga A

Souverän zum Meistertitel

HNA-Artikel vom 20.05.2004

Die 1. Frauenmannschaft der HSG Baunatal steigt in die Bezirksoberliga auf



Meister der Frauen-Bezirksliga-A 2003/04 — HSG Baunatal I

Hintere Reihe: Julia Riehm, Elfi Oschmann, Astrid Mohr, Meike Hellmuth, Heike Funke. Vorn: Katharina Penke, Tanja Enderlein, Sylvia Daniel, Julia Trogisch, Tanja Norwig, Trainer Sigitas Vaicys. Nicht auf dem Foto: Nancy Kusiek-Vaicys, Rebecca Krug, Katrin Reim und Janine Otto.

HSG Baunatal: Nach dem in der letzten Saison knapp verpassten Aufstieg sind die Frauen der HSG Baunatal nun in diesem Jahr in die Handball-Bezirksoberliga aufgestiegen. Mit 38:2 Punkten und 411:247 Toren holten sie souverän die Meisterschaft. Unser Foto zeigt das Meisterteam der

HSG Baunatal mit (hinten von links) Julia Riehm, Elfi Oschmann, Astrid Mohr; Mei-

ke Hellmuth, Heike Funke, (vorn) Katharina Penke, Tanja Enderlein, Sylvia Daniel, Julia Trogisch und Tanja Norwig, Trainer Sigitas Vaicys liegt vor dem Team. Es fehlen Nancy Kusiek-Vaicys, Rebecca Krug, Katrin Reim und Janine Otto.

(NH) FOTO: NH



HNA-Artikel | Meister 2007



Hinterere Reihe: Betreuer Uwe Oschmann, Tobias Oschmann, Daniel Otto, Christoph Ludwig, Felix Heckmann, Philipp Schroer, Dennis Weinrich, Max Vaupel. Mitte: Bezirksjugendwart Wilfried Gronemann, Marcel Köster, Sören Battermann, Max Malte Wagenführ, Jan-Frederik Albert, Trainer Sascha Henkel, Betreuer Christian Köster. Vorn: Jonas Ludwig, Paul Bernhardt, Martin Herwig, Lance-Phil Stumbaum.

Nicht nur ein Selbstläufer

HNA-Artikel vom 28.03.2007

HSG Baunatal's A-Jugend-Handballer feiern die Hessenmeisterschaft in der Oberliga

BAUNATAL. Eigentlich wollten sie ihrem Publikum zum Saisonende nochmals einen handballerischen Leckerbissen in eigener Halle bieten. Doch daraus wurde nichts, weil der Gegner TuS Dotzheim kurzfristig absagte. Ihre Feierlaune ließen sich die A-Jugendlichen der HSG Baunatal davon aber nicht nehmen. In ihren roten T-Shirts, auf denen vorn in weißen Buchstaben „Hessenmeister 2007...“ und auf der Rückseite „...nur ein Selbstläufer“ geschrieben steht, versammelte sich das komplette Team des frischgebackenen Oberligameisters in der Hertingshäuser Sporthalle. „Schade“, sagt Kapitän Sören Battermann, „wir wollten uns bei unseren treuen Anhängern, von denen immer bis zu 300 in die Halle kamen, nochmals anständig verabschieden.“ So feierten sie eben in einem kleinen Rahmen den Gewinn der Hessenmeisterschaft. Auch wenn die Fans ein wichtiger Bestandteil des Erfolges waren, wie die 14 Spieler, die den Titel holten, unisono erklärten.

Seit der C-Jugend zusammen

Seit der C-Jugend spielen die meisten von ihnen zusammen für die HSG Baunatal. Drei Jahre lang sogar in der Regionalliga. Nur in dieser Spielzeit verpassten sie die Qualifikation für Deutschlands höchste Jugendspielklasse und mussten mit der Oberliga vorlieb nehmen. „Deswegen war unser Ziel von Beginn an die Meisterschaft, oder zumindest unter die ersten Drei zu kom-

men“, sagt Sascha Henkel, der die Mannschaft vor einem Jahr als Trainer übernahm. Schnell war dem Meistermacher klar, das es eine erfolgreiche Saison werden wird. Nach dem 32:19-Sieg zum Auftakt gegen Kirchzell, gegen das man in der Qualifikation noch klar unterlag, folgte eine 27:30-Niederlage in Crumstadt. „Das war wichtig. Dadurch sind die Jungs nicht abgehoben und haben stattdessen eifrig trainiert“, erklärt Henkel. Ohne ihren Coach aber, wäre der Erfolg nicht zustande gekommen, sind sich die jungen Männer zwischen 16 und 18 Jahren einig. „Der Trainer war der beste Mann“, sagt Lance-Phil Stumbaum, mit 141 Toren der erfolgreichste Torschütze der HSG. „Immer wieder warnte der Coach uns, dass die Saison kein Selbstläufer ist und wir jeden Gegner ernst nehmen müssen“, fügt Philip Schröer hinzu. Zu einem Selbstläufer wurde sie dann doch irgendwie, die Meister-Serie. Die Pleite in Crumstadt sollte nämlich die letzte sein. Fortan nahmen die Spieler Henkels Spielphilosophie an. Zahlreiche Partien wurden wegen einer aggressiven Deckung und Tempohandball gewonnen.

Sieben raus aus der Jugend

Die Belohnung dafür war der Titelgewinn. Mit dem verabschieden sich nun sieben der 14 Akteure aus dem Jugendalter. Der HSG bleiben sie jedoch treu. Vier von ihnen sind bald in der ersten Seniorenmannschaft zu sehen sein, meint Henkel. Die anderen vier in der Baunataler Reserve.



HNA-Artikel | Meister 2010



Auf dem Foto: Betreuer Helmut Gabriel, Brettschneider, Schlosser, Thum, Bachmann, Krug, Maienschein, Pregler, Forster, Otto, Minkler, Trainer Sascha Henkel. Käse, Trogsich, Werner.

Baunatal hat es geschafft

HNA-Artikel vom 10.03.2010

EISENACH. Die männliche B1-Jugend der HSG Baunatal ist Meister in der Regionalliga Süd-West/Staffel Ost. Nach einem deutlichen 38:14 (17:5) Sieg beim ThSV Eisenach ist den Baunataler Handballern bei zwei verbleibenden Saisonspielen, der Meistertitel nicht mehr zu nehmen. Die nötigen Punkte konnte die HSG Baunatal souverän einfahren. Gegen die völlig überforderten Internatshandballer aus Eisenach zeigte sich die HSG von Beginn an, dass man als Sieger und Meister vom Feld gehen wollte. Aus einer kompakten Abwehr zogen die Baunataler konsequent ihr Tempospiel auf, und auch im Positionsangriff überzeugte die Mannschaft von Trainer Sascha Henkel mit Laufbereitschaft und Durchsetzungsvermögen. Schon zur Halbzeit war die Begegnung entschieden.

In der zweiten Hälfte knüpften die jungen VW-Städter

dann nahtlos an die gute Leistung des ersten Durchgangs an. Alle Spieler konnten sich erfolgreich in Szene setzen. Geburtstagskind Paul Brettschneider im Tor zeigte seine beste Saisonleistung und mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung holte die HSG die letzten nötigen Punkte zur Meisterschaft. Die verbleibenden zwei Saisonspiele gegen den Tabellenzweiten Hüttenberg und gegen Wallau/Massenheim werden somit zu echten Härte-tests, bevor die Mannschaft am 25. April das erste Spiel um die Südwestdeutsche Meisterschaft in Baunatal gegen den Meister der Weststaffel austragen wird.

HSG Baunatal: Brettschneider, TU; Bachmann (4), Forster (3), Krug (4), Käse (3), Maienschein (1), Minkler (2), Otto (2), Pregler (7), Schlosser (4), Trogsich (5), Werner (3).



Meister der Bezirksoberliga:

Die Handball-Jugend B2 der HSG Baunatal mit (v.l.n.r.) Trainer Stefan Käse, Marian Emde, Ingo Scholand, Marek Werner, Max Griese, Tim Hamerschmidt, Leon Siewert, Niklas Plümacher und Betreuer Bernd Dürringer sowie (vorn) Jannik Käse, Till Jonas Berninger, Patrick Dürringer, Max Suter, Fynn Welch und Max Plettenberg. Foto: awe



HNA-Artikel | Meister 2010

Baunataler HSG-Mädchen feiern Titelgewinn



29:1 Punkte und ein Plus von 197 Toren: Die weibliche C-Jugend der HSG Baunatal hat souverän schon vorzeitig die Meisterschaft in der Bezirksoberliga errungen. Grund zum Feiern haben Lea Schwank, Sina Wollrath, Frederike Peter, Theresa Werner, Sophia Grimm, Luisa Ebbrecht,

Lisa Ahne, Anna-Katharina Lange, Alina Mumberg und Aylin Atikel, sowie der scheidende Trainer Hartmut Werner und Betreuerin Vera Wollrath. (red)

HNA-Artikel | Meister 1911

HSG Handballer krönen Saison mit Bezirksliga-Titel



Der ersten Mannschaft blieb der Triumph in der Landesliga knapp verwehrt, doch die zweite Garde der HSG Baunatal krönte eine beeindruckende Handball-Saison mit dem souveränen Titelgewinn in der Bezirksliga A. Das Team von Trainer Mark Garland dominierte mit 44:4 Punkten und sieben Zähler Vorsprung auf die HSG Zehren/Kassel II bei 762:584 Toren. Den Aufstieg in die Bezirksoberliga machten perfekt (von links, hinten) Jan F. Albert, Trainer Mark Garland, Björn Broschkat,

Jonas Ludwig, Jan Schulze, Tim Böcking, Mark Eskuche, Thorsten Wedel. Vorn: Patrick Schäfer, Reiner Brauner, Christian Albert, Kai Böcking, Betreuer Reiner Böcking, Christoph Ganasinski, Matthias Kleinert und Sebastian Klink. Nicht im Bild sind Betreuerin Yvonne Martin, Jost Hanken, Stephan Bracht, Max Malte Wagenführ, Kevin Trogisch, Paul Bretschneider, Jannik Schlosser, Robin Guthardt und Manuel Minkler



HNA-Artikel | Meister 2013



Landesliga-Meister: Die HSG Baunatal mit (von links) Betreuer Bernd Röhrscheid, Vorstand Peter Norwig, Vorstand Harald Puffer, Co-Trainer Carsten Becker, HSG-Kapitän Tobias Oschmann, Jan Wagner, Sebastian Bruns, Eugen Gisbrecht, Niklas Plümacher, Robin Guthardt, Martin Reinbold, Max Malte Wagenführ, Max Suter, Christoph Ganasinski, Trainer Gunnar Kliesch, Christian Vogt, Jannik Schlosser, René Platzek, Fabian Meyfahrt, Max Henkel, Christoph Reinbold, Chris Treutler, Christian Brand, Betreuer Horst Walther und Stefan Harbusch. Foto: Sommerlade

Spitze von Anfang bis Ende

HNA-Artikel vom 07.05.2013

Baunataler feiern 33:28-Derbysieg gegen SVH und Aufstieg in Oberliga

VON MARTINA SOMMERLADE

BAUNATAL. Im Hinspiel verpasste die SVH Kassel mit einem Unentschieden dem Spitzenreiter der Handball-Landesliga noch einen kleinen Seitenhieb. Beim letzten Saisonspiel in eigener Halle gelang den Spielern von Trainer Gunnar Kliesch jedoch mit dem 33:28 (15:13)-Erfolg Wiedergutmachung. Am Ende war der Spielausgang aber wohl für alle Handballbegeisterten in der Hertingshäuser Halle unerheblich. Schon vor Anpfiff war klar, dass spätestens eine Stunde später die Meisterschaft ausgiebig gefeiert würde. Die erfolgreichen Gastgeber machten es denn auch nach dem Schlusspfiff vor, als sie ausgelassen auf dem Spielfeld tanzten und ein lautstarkes „Oberliga, Oberliga, hey, hey, hey“ zum Besten gaben. Auch HSG-Coach Gunnar Kliesch benötigte einige Zeit, um zu Worten zu finden. „Meine Mannschaft hat sich diesen Erfolg redlich verdient. Der Aufstieg war eine logische Folge der Aufbauarbeit der vergangenen drei Jahre. Schon vor dieser Saison war uns klar, dass wir gut sind. Und dass diese Serie unsere Serie wird“, resümierte ein vollends zufriedener HSG-Trainer. Garanten für die sensationelle Saison waren neben dem gestiegenen Selbstvertrauen die starke und disziplinierte Trainingsarbeit der Baunataler. „Die Trainingsbeteiligung im 18er-Kader und die Bereitschaft, Opfer zu bringen, waren sehr hoch“, lobte Kliesch das Engagement. Entsprechend überragend gelang der Start in die Saison: Vom ersten bis zum letzten Spieltag führte die HSG die Landesliga an, die Heimspiele wurden im Schnitt mit 43 Toren stets eindeutig gewonnen, und bis auf den einen Punkt gegen die SVH gaben die Baunataler keinen Zähler ab. „Das Spiel der Spiele war sicher beim TSV Ost-/

Mosheim“, sagt Kliesch. „Wir haben dabei einer der heimstärksten Mannschaften in deren Halle mit einer überragenden Abwehr und einem intelligent aufspielenden Angriff keine Chance gelassen. Das war eines der besten Spiele, in dem jeder Spieler zeigte, was er zu leisten vermag.“ Dies wird wohl auch in der Oberliga nötig sein. „Es wird schwer in der Oberliga“, sagt Kliesch. Das Tempospiel seiner Mannschaft sei bereits oberligareif. „Und die Deckung könnte es nach einigen Trainingseinheiten ebenfalls werden.“ Während Yannik Schlosser, Martin Reinbold und Florian Kusiek die HSG in Richtung SVH beziehungsweise Ost-/ Mosheim verlassen, erhofft sich Kliesch Verstärkung von einem vielversprechenden Neuzugang: Michael Horn vom Drittligisten Baunatal wird künftig für die HSG auf Torejagd gehen. „Wir sind sehr froh, dass das Team im Kern zusammenbleibt“, so Kliesch. „Wir wollten uns ohnehin nur punktuell verstärken. Momentan könnten wir einen Linkshänder gut gebrauchen, das ist allerdings nicht zwingend notwendig. Derzeit genießen wir einfach nur das Gefühl, alles richtig gemacht zu haben.“ Alles? Kliesch: „Die intern angestrebten tausend Tore haben wir nicht geschafft, das nehmen wir aber gelassen.“

HSG Baunatal: Meyfahrt, Henkel—Treutler 1, Brand 7, Harbusch 3, Reinbold 3, Wagner 1, Oschmann 6/1, Wagenführ 1, Guthardt 1, Bruns 3, Gisbrecht 5, Platzek 2, Plümacher.

HNA-Artikel | Meister 2013



Hessenmeister der männlichen Jugend-A 20012/13 — HSG Baunatal

Hinterer Reihe: Niklas Plümacher, Marian Emde, Dennis Forster, Ingo Scholand, Christian Frankmann, Leon Siwert, Jannik Käse, Max Griese, Betreuer Stefan Käse, Trainer Björn Brede. Vorn: Max Suter, Jannik Reinbold, Marek Werner, Christian Vogt, Betreuer Philipp Alter, Moritz Arend, Maximilian Plettenberg

Wahnsinnige Leistung

HNA-Artikel vom 20.03.2013

A-Jugend der HSG Baunatal ist Hessenmeister

KASSEL. Lange herrschte konzentrierte Ruhe auf der Baunataler Bank. Erst als Niklas Plümacher zehn Sekunden vor Schluss den Ball im Heuchelheimer Tor versenkte, brandete Jubel bei den Spielern auf. Die männliche A-Jugend der HSG Baunatal hatte das letzte Spiel der Oberliga-Saison gegen die TSF Heuchelheim mit 26:23 (11:12) gewonnen und ist Hessenmeister. Gegen den Tabellenachten aus Mittelhessen musste die Mannschaft zwei Punkte holen, um die Tabellenspitze der Oberliga zu verteidigen. Schon vor dem Anpfiff hatte HSG-Trainer Björn Brede seine Spieler gewarnt, dass das Spiel kein Selbstläufer werden würde. Und so kam es dann auch. 60 Minuten lang lieferten sich die Teams einen Kampf mit offenen Visier. Die 200 Zuschauer sahen eine packende Partie auf Augenhöhe. Jedoch gelang es den Gästen, immer wieder vorzulegen. Erst in der zweiten Halbzeit konnte die HSG beim Stand von 13:12 erstmals in Führung ge-

hen. Doch Heuchelheim legte nach. Fünf Minuten vor Schluss führten die Mittelhessen mit 20:22. Was die junge Mannschaft aus Nordhessen dann zeigte, bezeichnete HSG-Trainer Brede als eine „wahnsinnige moralische und kämpferische Leistung“. Statt die Köpfe hängen u lassen, drehte die Mannschaft aus Baunatal noch einmal auf und erzielte vier Tore in Folge. Damit war das Spiel beim Stand von 24:22 entschieden. Heuchelheim konnte zwar noch einmal verkürzen, doch den Sieg und die Meisterschaft ließ sich die HSG nicht mehr nehmen. „Am Ende haben wir einfach nur gefightet“, fasst Ingo Scholand die letzten Minuten des Spiels zusammen.

Tore HSG Baunatal: Plümacher 10/1, Scholand 8, Forster 5, Griese 3.



HNA-Artikel | Meister 2018

So sehen Sieger aus!

Frauenhandball Bezirksliga B | HSG Baunatal II krönt die Saison mit Meistertitel



Meister der Frauen-Bezirksliga-B 2017/18 — HSG Baunatal II

H.v.l.: Malin Milligan, Katharina Appel, Vanessa Tödtloff, Julia Spielbrink, Jessica Klinke, Nicole Elzer, Miriam Arend, Aylin Meister. V.v.l.: Sophia Köhler, Stefanie Funke, Katharina Dülfer, Sabrina Harbusch, Julia Hillen und Sabrina Kurzeknabe.

HSG-JUGENDPATENSCHAFTEN

Übernehmen auch Sie eine Jugendpatenschaft bei der HSG Baunatal.

Für €50,- können Sie ein HSG-LOGO als Symbol ihrer Patenschaft erwerben.

In jedem HSG-KURIER der Saison 2018/19 wird Ihre Patenschaft erscheinen.

Auf Wunsch wird Ihnen auch eine Spendenquittung ausgestellt.

Sprechen Sie mit unseren Ansprechpartnern vom HSG-Förderverein.

Vielen Dank für ihre Unterstützung.





1. Männermannschaften 1993-2018

1993-1994 Bezirksliga	Bernd Umbach — Sigitas Vaycis, Peter Lattek, Manuel Brandenstein, Jens Brocker, Martin De-genhardt, Thorsten Kettler, Achim Huy, Lutz Westram, Sven Käse, Reiner Werkle, Sven Henschel, Martin Simon, Heinz Heinemann, Helmut Gabriel, Gintautas Malakauskas, Trainer Lutz Westram, Betreuer Horst Walther
1994-1995 Bezirksliga	Heiko Enderlein - Leo Wander; Gintautas Malakauskas, Sigitas Vaicys, Stefan Schmidt, Jens Brocker, Sven Käse, Martin Simon, Helmut Gabriel, Heinz Heinemann, Michael Schöner, Sven Henschel
1995-1996 Bezirksliga-Meister	Heiko Enderlein - Leo Wander - Patrick Schäfer; Gintautas Malakauskas, Sigitas Vaicys, Neculae Vasilca, Stefan Schmidt, Jens Brocker, Sven Käse, Martin Simon, Helmut Gabriel, Heinz Heinemann, Michael Schöner, Sven Henschel, Hartmut Wagner, Besim Bivic. Trainer Gerhard Krug, Betreuer Horst Walther
1996-1997 Oberliga/Nord	Heiko Enderlein - Leo Wander - Patrick Schäfer; Gintautas Malakauskas, Neculae Vasilca, Jürgen Stock, Sigitas Vaicys, Sven Käse, Stefan Schmidt, Martin Simon, Peter, Norwig, Besim Bivic, Sebastian Krug, Wagner, Trainer Gerhard Krug, Betreuer Horst Walther
1997-1998 Oberliga/Nord Meister	Zoltan Bartalos - Gerit Flohr - Patrick Schäfer - Heiko Enderlein; Stefan Ohlemeyer, Neculae Vasilca, Jürgen Stock, Sigitas Vaicys, Sebastian Krug, Sven Käse, Stefan Schmidt, Martin Simon, Dragos Negovan, Gintautas Malakauskas, Peter Norwig, Wagner, Trainer Gerhard Krug, Betreuer Horst Walther
1998-1999 Oberliga/Nord Vize-Meister	Heiko Enderlein - Leo Wander - Patrick Schäfer; Mario Lubadel, Lars Wenderoth, Hannes Minhöfer, Sigitas Vaicys, Gintautas Malakauskas, Neculae Vasilca, Andreas Neurath, Martin Simon, Jürgen Stock, Sven Käse, Stefan Schmidt. Trainer Zoltan Bartalos, Betreuer Horst Walther, Karl-Heinz Gerlach, Volker Umbach
1999-2000 Oberliga/Hessen	Heiko Enderlein - Thomas Erlbeck - Martin Weighardt; Petrag Cosic, Jürgen Stock, Gintautas Malakauskas, Stefan Schmidt, Neculae Vasilca, Andreas Neurath, Lars Wenderoth, Corey Cunningham, Mario Lubadel, Hannes Minhöfer, Martin Simon, Sascha Kiurski. Trainer Zoltan Bartalos, Betreuer Horst Walther.
2000-2001 Oberliga/Hessen Abstieg	Gerit Flohr - Steffen Busse; Neculae Vasilca, Sönke Elbeshausen, Julian Recknagel, Stefan Schmidt, Mario Lubadel, Gintautas Malakauskas, René Recknagel, Andreas Neurath, Pischke, Corey Cunningham, Martin Simon. Trainer Gerhard Krug, Betreuer Horst Walther
2002-2003 Landesliga Vize-Meister	Dennis Wittig - Pascal Zügler; Florian Kusiek, René Recknagel, Stefan Schmidt, Gintautas Malakauskas, Julian Recknagel, Daniel Prokopy, Coijanovic, Alexander John, Andreas Neurath, Christian Brand. Trainer Mario Lubadel, Betreuer Horst Walther
2003-2004 Landesliga Meister	Dennis Wittig - Pascal Zügler; Christian Brand, Sönke Elbeshausen, Florian Kusiek, Gintautas Malakauskas, Daniel Prokopy, Curdt, Sven Schulze, Stefan Schmidt, Nemrunde Verzano, Julian Recknagel, René Recknagel, Alexander John. Trainer Mario Lubadel, Betreuer Horst Walther. Andreas Neurath
2004-2005 Oberliga/Hessen Vize-Meister	Harald Birk - Dennis Wittig; Florian Kusiek, Uwe Findeisen, Christoph Reinbold, Elbeshausen, Julian Recknagel, Bartels, Gintautas Malakauskas, René Recknagel, Prokoby, Christain Brand. Trainer Mario Lubadel, Betreuer Horst Walther.
2005-2006 Oberliga/Hessen 7. Platz	Dennis Wittig - Pascal Zügler; Bartels, Florian Kusiek, Gintautas Malakauskas, Tobias Oschmann, Fischer, Mario Schanze, Christian Schade, Hubrich, Julian Recknagel, René Recknagel, Timm Kohberger, Jan-Hendrik Walther, Michael Kopeinigg, Christoph Reinbold. Trainer Michael Kopeinigg, Betreuer Horst Walther.
2006-2007 Oberliga/Hessen 3. Platz	Pascal Zügler - Dennis Wittig - Benedikt Stolte; Florian Kusiek, Mario Schanze, Gintautas Malakauskas, Bartels, Philipp Jungermann, Benjamin Stell, Johannes Röhrscheid, Timm Kohberger, Tobias Oschmann, Stefan Ditzel, Christoph Reinbold, Julian Recknagel, Valentin Röhrscheid. Trainer Sven Hinz, Betreuer Horst Walther, Bernd Röhrscheid.
2007-2008 Oberliga/Hessen Abstieg	Beckmann - Pascal Zügler; Sören Battermann, Timm Kohberger, Philipp Jungermann, Tobias Oschmann, Sascha Rünzel, Christian Schade, Kevin Schleider, Mario Schanze, Max Malte Wagenführ, Felix Heckmann, Johannes Röhrscheid. Trainer Sven Hinz (Interimstrainer Helmut Krug), Betreuer Horst Walther.



1. Männermannschaften 1993-2018

2008-2009 Landesliga 3. Platz	Pascal Zügler - Sebastian Klink; Petar Simanyi, Valentin Röhrscheid, Johannes Röhrscheid, Lance-Phil Stumbaum, Sven Wilhelm, Mark Wertheim, Florian Kusiek, Tobias Oschmann, Niklas Ladwig, Dennis Weinrich, Heidrich, Kevin Schleider Max Malte Wagenführ, Grabe, Ludwig. Trainer Gordon Hauer, Betreuer Horst Walther, Bernd Röhrscheid.
2009-2010 Landesliga 6. Platz	Martin Herwig - Sebastian Klink - Jan-Frederik Albert; Tobias Oschmann, Marvin Gabriel, Dennis Weinrich, Christian Petschak, Daniel Kunz, Sebastian Bruns, Robin Guthardt, René Platzek, Trainer Iljo Duketis (Interimstrainer: Stefan Käse) Betreuer Horst Walther, Bernd Röhrscheid
2010-2011 Landesliga 6. Platz	Jan-Frederik Albert - Pascal Zügler - Weinkauf; Kevin Schleider, Max Malte Wagenführ, Robin Guthardt, Florian Kusiek, Dennis Weinrich, Tobias Oschmann, Ernestas Vaicys, Sebastian Bruns, Eugen Gisbrecht, Stefan Harbusch, Valentin Röhrscheid, René Platzek, Kunz. Trainer Gunnar Kliesch, Betreuer Horst Walther, Bernd Röhrscheid, Physio...
2011-2012 Landesliga 3. Platz	Christiano Weinkauf - Jan-Frederik Albert - Max Henkel; Florian Kusiek, Sebastian Bruns, Eugen Gisbrecht, Tobias Oschmann, Chris Treutler, Fabian Stuif, Stefan Harbusch, Valentin Röhrscheid, René Platzek, Max Malte Wagenführ, Robin Guthardt, Jan Wagner, Christoph Ganasinski, Christain Karle. Trainer Gunnar Kliesch, Betreuer Horst Walther, Bernd Röhrscheid, Physio...
2012-2013 Landesliga Meister	Fabian Meyfahrt - Max Henkel; Florian Kusiek, Sebastian Bruns, Eugen Gisbrecht, Tobias Oschmann, Chris Treutler, Fabian Struif, Christian Brand, Stefan Harbusch, Schlosser, Martin Reinbold, René Platzek, Max Malte Wagenführ, Robin Guthardt, Jan Wagner, Christoph Reinbold. Trainer Gunnar Kliesch, Betreuer Horst Walther, Bernd Röhrscheid, Physio Svenja Denk.
2013-2014 Oberliga/Hessen Abstieg	Max Henkel - Fabian Meyfahrt - Max Suter; Chris Treutler, Christain Brand, Tobias Oschmann, Christian Vogt, Sebastian Bruns, Michael Horn, Niklas Plümacher, Eugen Gisbrecht, Stefan Harbusch, Christoph Reinbold, Jan Wagner, Jan Volland, Max Malte Wagenführ, Jannik Käse. Trainer Gunnar Kliesch, Btereuer Horst Walther, Bernd Röhrscheid, Physio Svenja Denk.
2014-2015 Landesliga 3. Platz	Max Suter - Sascha Kurzrock - Martin Herwig; Max Malte Wagenführ, Christoph Reinbold, Christian Brand, Sebastian Bruns, Michael Horn, Chris Treutler, Tobias Oschmann, Christian Vogt, Martin Reinbold, Stefan Harbusch, Jan Volland. Trainer Erik Hogreve, Betreuer Bernd Röhrscheid, Physio Svenja Denk.
2015-2016 Landesliga 4. Platz	Max Henkel - Max Suter; Lennart Kusan, Michael Horn, Tobias Oschmann, Christian Vogt, Louis Feckler, Marian Seibert, Martin Reinbold, Maik Mett, Max Malte Wagenführ, Marc Adam, Jan Volland. Trainer Erik Hogreve (Interimstrainer Tobias Oschmann/Sascha Kurzrock) Betreuer Bernd Röhrscheid, Physio Svenja Denk.
2016-2017 Landesliga 5. Platz	Max Henkel - Max Suter; Lennart Kusan, Sebastian Bruns, Jannik Käse, Tobias Oschmann, Christoph Ganasinski, Simon Gruber, Christian Vogt, Markus Seifert, Marian Seibert, Maik Mett, Martin Reinbold, Max Malte Wagenführ, Marc Adam, Dardan Krasniqi, Dennis Bachmann. Spielertrainer Tobias Oschmann/Sascha Kurzrock, Betreuer Bernd Röhrscheid, Physio Adelina Stefan.
2017-2018 Landesliga 6. Platz	Max Henkel - Max Suter - Christoph Ludwig; Tobias Oschmann, Lennart Kusan, Marian Seibert, Markus Seifert, Christian Vogt, Jannik Käse, Simon Gruber, Christoph Ganasinski, Martin Reinbold, Maik Mett, Max Malte Wagenführ, Marc Adam, Robin Guthardt, Dennis Bachmann, Dardan Krasniqi. Trainer Mike Fuhrig, Betreuer Bernd Röhrscheid, Physio Adelina Stefan.
2018-2019 Landesliga	Max Henkel - Max Suter; Tobias Oschmann, Markus Seifert, Christian Vogt, Jannik Käse, Simon Gruber, Robin Guthardt, Stefan Harbusch, Maik Mett, Max Malte Wagenführ, Tim Range, Lars Cammann, Dennis Bachmann, Trainer Mike Fuhrig, Betreuer Bernd Röhrscheid, Physio Adelina Stefan.



HNA | Schlagzeilen | 1993-2018

HANDBALL

Neue Spielgemeinschaft in Baunatal

Jochen Trogisch führt HSG

Mit 42:2 Punkten zu Titel und Aufstieg

HSG BAUNATAL

Die Liga nach Belieben dominiert

OBER-ESCHBACH – HSG BAUNATAL 20:17

HSG Baunatal darf weiter hoffen

HSG BAUNATAL – OBER-ESCHBACH 22:21

Im zweiten Durchgang abgebaut

FRAUEN-OBERLIGA

HSG Baunatal gut erholt

FRAUEN-OBERLIGA

HSG Baunatal weiter unaufhaltsam

Der Rekord der HSG Baunatal

Nicht nur ein Selbstläufer

HSG Baunatals A-Jugend-Handballer feiern die Hessenmeisterschaft in der Oberliga

Für Baunatal folgt die Kür

HSG-Jugend spielt am Sonntag ab 17 Uhr gegen TSG Münster um Süd-West-Titel

Spitze von Anfang bis Ende

Handball-Landesliga: Baunatal feiern 33:28-Derbysieg gegen SVH und den Aufstieg in Oberliga

„Wahnsinnige Leistung“

A-Jugend der HSG Baunatal ist Hessenmeister

Baunatal holt Ex-Nationalspieler

Mike Fuhrig wird ab der kommenden Saison den heimischen Handball-Landesligisten trainieren

PROJEKT | FREUDE | GEBEN

VOM HANDBALL-FAN ZUM SPIELER

Dennoch sind die Fußballer aus dem Taunus den Handballern aus Baunatal einen Schritt voraus: Sie haben Mannschaften, mit denen sie sich messen können. „ich bin da immer noch auf der Suche“, räumt Peter Norwig ein, der Vorsitzende der HSG BAUNATAL und Trainer einer kleinen aber feinen Gruppe von körperlich geistig und seelisch gehandicapten Handballern. Entwickelt hat sich dieses Angebot, an dem jede Woche etwa acht erwachsene Bewohner der Baunataler Diakonie Kassel teilnehmen, aus dem Fan-Projekt der HSG BAUNATAL „FREUDE GEBEN“. Seit sechs Jahren organisiert die HSG den Fahrdienst zu

HANDBALLBEGEISTERT

Johannes Montua, Peter Norwig, Sebastian Luckhardt, Christoph Jakobi, Jan Juris und Oliver Schanze

den Spielen ihrer ersten Männermannschaft und kümmert sich in der Sporthalle um die gehandicapten Gäste. „Heute kommen regelmäßig bis zu zehn Heimbewohner zu den Spielen. Das Miteinander und die Atmosphäre in der Halle haben sich durch die Herzlichkeit der Besucher positiv verändert. Und die Mitarbeiter der Diakonie berichten, dass die Handball-Fans offener auf andere zugehen und eigenständiger geworden sind“, berichtet Peter Norwig. Schon bei den ersten Besuchen zeichnete sich ab, dass es allein beim Zuschauen nicht bleiben würde. „Wir merkten schnell, dass einige unbedingt selbst spielen wollten“, schmunzelt der HSG Vorsitzende. Die Rückmeldungen von Angehörigen der Teilnehmer und von Mitarbeitern der Diakonie sind durchweg positiv. Die motorischen Fähigkeiten verbessern sich enorm. Und wer ins Training kommt, wird auch kommunikativer. „Wenn ein Bewohner, der nie gesprochen hat, plötzlich strahlend vom Handballtraining erzählt, sind auch die Mitarbeiter der Diakonie völlig von den Socken“, lächelt Peter Norwig.



PROJEKT | FREUDE | GEBEN

Unsere Fans der Diakonie beim...



...Beachen und Kanufahren

...Spiel unserer 1. Männermannschaft



...Handballturnier in Reichensachsen

DANKE FÜR EURE FREUNDSCHAFT !!



... „einfach nur Spaß haben in der Halle“





DIE | HORST WALTHER | SEITE

Ehrenbetreuer der HSG BAUNATAL | HORST WALTHER

Die gute Seele der 1. Männermannschaft



Horst Walther, Ehrenbetreuer der HSG Baunatal,

kann alle Attribute eines vorbildlichen Betreuers für sich in Anspruch nehmen. Er hat seinen Dienst an der Mannschaft immer gewissenhaft erfüllt. Horst war Betreuer aus Leidenschaft und hat

über gefühlt 40 Jahre hinweg, seine Jungs mit allem was ein Handballer braucht, versorgt.

Horst „Hotte“ Walther beendete seine Betreuer-Ära mit dem Titel „Landeligameister 2013“ und ging anschließend in seinen wohlverdienten „Betreuer-Ruhestand“

Die Spieler der 1. Männermannschaften der HSG Baunatal, der Vorstand und alle Fans, sagen:

DANKE HORST

...seine letzte Meisterschaft als Betreuer
in der Saison 2012/2013





HNA-Artikel | 1.Männermannschaft 2017

Baunatal holt Ex-Nationalspieler

HNA –Artikel vom 09.01.2017



Neu in Baunatal: Mike Fuhrig (Zweiter von rechts) übernimmt zum 1. Juni 2017 das Traineramt beim Handball Landesligisten

HSG Baunatal. Vorsitzender Peter Norwig (von links) und das bisherige Trainerduo Sascha Kurzrock und Tobias Oschmann präsentieren den neuen Coach. Foto: Koch

VON PETER FRITSCHLER

DER VEREIN

BAUNATAL. Handball-Landesligist HSG Baunatal stellt schon frühzeitig die Weichen für die Saison 2017/18. Gestern präsentierte die Spielgemeinschaft in der Sporthalle in Hertingshausen der Mannschaft den neuen Trainer. Es ist kein Geringerer als der frühere Nationalspieler Mike Fuhrig. Der wohnt in Melsungen, trainiert derzeit den Frauen-Landesligisten TSV Eintracht Böddiger und wird sein Amt am 1. Juni übernehmen.

Die HSG Baunatal hat schon frühzeitig ihre Fühler nach einem neuen Trainer ausgestreckt. „Mike Fuhrig war sicher so etwas wie ein Wunschkandidat“, sagt Pressesprecher Uwe Oschmann stellvertretend für den Vorstand. Gemeinsam mit dem Trainer werde man jetzt die Gespräche mit den Spielern suchen, um auch frühzeitig den Kader für die nächste Saison komplett zu haben. Wichtig sei, dass auch der hervorragende Teamgeist erhalten bleibe.

DER NEUE

DIE ZIELE

Fuhrig, der die HSG einige Male hat spielen sehen, freut sich auf die Aufgabe in Baunatal. „Da steckt viel Potenzial in der jungen Mannschaft“, sagt er. Dass dieses auch im Spiel zum Tragen kommt, darin sieht Fuhrig einen Teil seiner Aufgabe. Ein anderer dürfte die Arbeit mit der Abwehr sein. „Wir wollen zwei, drei Systeme sicher spielen“, sagt Fuhrig. „Damit wir auch während des Spiels gefahrlos umstellen und den Gegner aus dem Konzept bringen können.“ Und so auch zum gewünschten Tempohandball kommen, so Fuhrig. Der bezeichnet sich selbst als „Kumpeltyp“, der auf eine gewisse Distanz zur Mannschaft aber nicht verzichten will.

Langfristig will die HSG wieder in die Oberliga. „Das ist schon unser Anspruch“, sagt Uwe Oschmann. Er ist da einer Meinung mit dem Trainer. Tobias Oschmann glaubt, dass man als Spieler und auch als Mannschaft vom neuen Trainer noch viel lernen kann. Und vor allem mehr Stabilität und Konstanz bekommt.

DIE VORGÄNGER

Zur Person

Tobias Oschmann, aktuell zusammen mit Sascha Kurzrock Trainer der Mannschaft, wird demnächst sein Referendariat antreten. „Dann schaffe ich zeitlich Spieler und Trainer nicht mehr“, sagt der Rückraumspieler. Sascha Kurzrock, der die Torleute trainiert und die Geschicke auf der Bank übernommen hat, weiß noch nicht, ob er nächste Saison noch mit im Boot sitzt: „Es kommt darauf an, wie groß der Aufwand für mich ist.“

MIKE FUHRIG, 51 Jahre alt, früher Kreisläufer und Rückraum Mitte, 165-facher Nationalspieler, 2-facher Deutscher Meister und EHF-Pokalsieger, Vereine: Wismut Aue, SC Leipzig, SG Wallau/Massenheim, HSG Vulkan Vogelsberg, seit 2007 im Trainergeschäft: SG Wallau/Massenheim, HSG Frankfurt Rhein-Main, SG Kirchhof, SG Bruchköbel, HSG Maintal, seit 2015 Eintracht Böddiger. (fri)

horn

digitaldruck

Sporthalle Hertingshausen



WIR | LEBEN | HANDBALL



www.hsg-baunatal.de